

musste, dafür aber in seiner Provinz für das Gericht, die Verwaltung und das Kriegswesen der oberste Beamte war. Von Susa, der neuen Reichshauptstadt, aus ließ er nach allen Seiten durch das große Reich Heerstraßen bauen, an denen sich in bestimmten Entfernungen Einkehrhäuser befanden. Ein regelmäßiger Botendienst vermittelte den Verkehr des Königs mit den Satrapen. Durch Hebung von Handel, Verkehr und Ackerbau gewann Darius sich die Liebe seiner Unterthanen; er ließ den Tempel in Jerusalem wieder aufbauen (Ezra 5 u. 6) und vollendete in Ägypten den von Ramses II. angefangenen und von Necho fortgeführten Kanal, welcher den Nil mit dem Roten Meere verband. Susa und besonders das von ihm gegründete Persepolis schmückte er mit herrlichen Bauten. Ein stehendes Heer von 10000 Mann, die sogenannten Unsterblichen, sorgte für die Ruhe des Landes.

Nach der Befestigung seiner Herrschaft beschloß Darius, sein Reich zu erweitern. Auf einem Zuge gegen Osten unterwarf er die Völker im nördlichen Indien; dann wandte er sich gegen die Westgrenze seines Reiches, eroberte die blühende Insel Samos, wodurch er sich die Herrschaft über die Inseln an der Küste Kleinasiens sicherte, und setzte darauf über den Bosporus, über den er eine Brücke hatte schlagen lassen, nach Europa über, um die Scythen zu bekriegen, die zwischen Don und Donau wohnten. Die Ionier (kleinasiatische Griechen) hatten auf seinen Befehl die Donau hinauffahren und über diesen Strom eine Brücke schlagen müssen. Als das Heer über diese Brücke geführt war, ließ Darius die Erbauer derselben zurück, gab ihnen, wie die Sage erzählt, einen Riemen mit 60 Knoten und sprach: „Löset täglich einen Knoten ab; wenn ihr den letzten abgelöst habt, und ich bin noch nicht zurückgekehrt, so brechet die Brücke ab und segelt in eure Heimat. Bis dahin aber verteidigt die Brücke, so gut ihr könnt, ich werde es euch Dank wissen.“ Als die Scythen sich immer weiter zurückzogen, sandte Darius zu einem Könige derselben, sie sollten Erde und Wasser, die Zeichen der Unterwerfung, schicken, oder sich zu einem Kampfe stellen. Der Scythe sandte als Antwort einen Vogel, einen Frosch, eine Maus und fünf Pfeile. Darius hielt diese Gaben für Zeichen der Unterwerfung; ein Perser aber erklärte sie so: „Wenn ihr nicht wie Vögel euch in die Luft erheben, oder wie Frösche in die Sümpfe verkriechen, oder wie Mäuse euch in die Erde verbergen könnt, so werden diese Pfeile euch töten.“ In der That ging es den Persern bald sehr schlecht; denn die Scythen hatten alle Nahrungsmittel mitgenommen und die Brunnen verdorben. Als nun das persische Heer dadurch zur Umkehr gezwungen wurde, umschwärmten sie dasselbe auf ihren leichten Rossen von allen Seiten und brachten ihm große Verluste bei. Einige scythische Reiter waren auf kürzeren Wegen vor Darius zu der Donaubrücke gekommen und forderten nun die Ionier auf, dieselbe